

Universitätsbibliothek Paderborn

Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent

Luther, Martin
Wittemberg, 1547

VD16 L 5614

4 Christen folgen des Geists Gottes treiben/ wider des bösen geistes treiben.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37032

Am VIII. Sontag nach Trinitatis.

anch foldes nicht widerumb verlieren/ Sondern des felbe brauchen gum ftreit/ wider die fündlichen lufte des fleisches/ Ond fich des troffen/ das fie haben ben Beiff bas ift bulffe und ftercte bas mit fie tonnen ber Sunden wiberftes ben / vnd fie todten/ Welches die ans bern/ fo on Glauben find/ nicht baben noch vermögen. Darumb fpricht er auch weiter /

vie

)es

țer

ffe

nd

et.

m

108

ift

ii e

中的

nb res

id

ol

ol

er la

De

1/

en

en

dh

tt

ed

30

rţ,

16

14

ch Webeh en de dus den Gel da gestra e/ ward, fie

tie Profit 11 swidon lign of rebola

metten/fon den mit de

leben fach

ch State de State de State de State

Denn welche der Geift Gottes treibet/ bie find Gottes Kinder .

Daulus hat zu thun ges habt-gleich wie auch wir mit dhaffenen/ vn falschen Christen Denn von den Widerfachern der lere/als vins von dem Babftumb/ ift nicht fo groffe fahr/weil fie es fo offenberlich machen/ bas man fich wol fur inen ban huten. Aber da ber Teufel auch vnter vns feis nen famen feet / dere / fo auch Chriften beiffen / vnd fich des Enangelif rhus men / da geboret gu aufffeben / nicht auffe maul fondern auff die werch des re/bie fich Chriften rhumen/ nicht was fiereden/fondern was fie thun .

heisen sol Denn von Gott/ Christo und Geist Under mit iff leicht zu rhumen/ Aber baran bewei fet fiche/ob folder rhum rechtschaffen fey/fo ber Geift auch in bir wirchet ond treffrig ift/ alfo / bas er die Gunde in bir dempffet und todtet. Denn wo ber Beift ift/ ba ift er auch gewislich nicht muffig noch on trafft/ fondern beweis fet fich alfo/das er den Menfchen regies ret und treibet / und ber Mensch im auch gehorchet und folget. Und folcher Menich hat diefen troft/ bas er Gottes Rind ift/ vnd Gott in im regieret vnd wirefet/ bas er nicht im Todift/ fons bern bas Leben hat.

Alfo beifft nu/vom Geift Gottes ge bem Geff trieben werden / ein folch berg haben/ Cones ges das da Gottes Wort gerne horet, und an Chriffum gleubt/ bas er in im habe Gnabe und vergebung ber Gunde/ und folchen Glauben betennet / und and beweiset fur ber Welt/suchet vor allen bingen Gottes ehre/ bas er on ers gernis lebe/ vnd andern Leuten diene/ gehorsam/ gebültig/ züchtig/ feusch/ milbe/ gütig etc. Ond ob er schon etwo vbereilet ift/vno gestrauchelt hat/boch

bald wider auffftebet/ burch bie buffe/ und auffhoret zu fundigen Dennfoldges alles leret und weifet in der 3, Geift/fo er bas Wort boret und annimpt/und nicht felbe mutwilliglich dem Geift wi

Widerumb / ber Tenfel/ welcher ift Des bofen and ein Geift / treibet auch ber Welt Geiftes met bergen/ aber alfo/ bas man wol fibet/ ben. bas es nicht ein guter noch Gottes Geift ift/Denn er treibet nur die feinen 3mm widerfpiel des/bagn Gottes Geift treibet/ bas fie teine luft haben/ Gots tes Wort gu boren/ noch bem felbigen gu folgen/ Gott verachte/ftolig/hoffer

tig/geinig/vnbarmhernig werden to. Darumb febe bie ein jeder auff fich/ bamit er nicht fich felbs betriege Denn viel wollen Chriften beiffen/bie es boch nicht find / Das mercht und fibet man babey bas fie nicht alle burch Gottes Beift getrieben werden / Denn einen Geift muffen fie haben ber fie treibet/ Ifte nicht Gottes Geift/ ber fie treibet wider das Gleisch/ fo mus es sein der ander bose Geist/ der da treibet zum Fleisch und seinen luften/wider Gottes Beift. Darumb muffen fie auch fein/ entweder Gottes eigen und seine liebe Kindlin/Sonlin/vnd Tochterlin/3um ewigen Leben und berrligteit beruffen/ Ober widerumb von Gott verworffen und abgesondert des Teufels Kinder/ und mit im Erben bes ewigen gewrs .

Clus von diefem wort fo er fagts
Sottes Bindersnimpt & Paulus vrs fach weiter zu reben, vnd tompt auff eine fchone/troffliche Predigt/bas aus 3u ftreichen/was dieje Zindichafft fey/ und fur herrligteit habe/ Welches er in diesem Text nur anfehet/vnd fpricht!

Denn ir habt nicht einen fnechts lichen Geist empfangen / das ir cuch abermal fürchten muftet/ Sondern jr habt einen findlichen Beift empfangen / durch welchen wir ruffen/2lbba/lieber Bater .

Us ift ein trefflicher/ troffs licher Tert vno billich mit guls Denen buchftaben gu fchreiben. Weil ir mu ben beiligen Geift habt (wil er fagen) burch ben Glauben vnb von im getrieben werdet/ fo feid jr nu niche



Auslegung der Epistel/

mehr unter ber Enechtschaffe/wie jr un Eristung von sucht ter dem Geseitz gewest seid das st euch von ihre. fürchten mustet / fur des selben schres den des De cken und fordern/ als wolteuch Gott omb ewer unwirdigkeit und vbrige schwacheit des Sleisches verdamnen und verftoffen / Sondern habt ben troft / bas jr nu burch ben Glauben gottlicher gnaben gewis feid/ vnd tons net Gott fur ewern Vater halten/ vnb als feine Kinder/in anruffen etc.

Belt also gegenander Die zweierley werch / so aus der zweierley Predigt oder lere tompt/nemlich/des Gefenes/ vnd des Euangelij/ welche auch die vn terscheid machen zwischen ben Chris ften und allen andern/ fo on Glauben und ertentnis Chrifti find Denn welche nicht mehr benn Gefen haben und wijs fen / bie tonnen nimer mehr bagu tos men/das fie rechte hernliche gunerficht und troft gu Gott mochten haben/ wenn fie gleich viel thun vnd mit gros ffem ernft im Gefen fich vben .

Denn wenn es mit feinem rechten glang inen unter bie augen schlegt/ba fie feben/ was es von inen forbert/vnb wie weit fie noch find von der erfüllung bestelben vnb Gottes gorn inen geigt/ fo ift da nichts benn eitel schrecken/ Schenben und flieben fur Gott/ barun/ ter fie muffen gu lent vntergeben/wo inen nicht durch das Euangelium ges bolffen wird. Das ifts/ fo er bie nennet einen Enechtlichen Geift/ ber ba nur Schrecker vnd flüchtig machet für Gott

Widerumb aber / wo bas bern bie Troft vii sus Predigt des Enangelij faffet/welches da fage/das uns on unfer verdienft und aus der pre wirdigkeit / Gott die funde vergibt vmb Chrifti willen/ fo wir an ingleus ben/ Da triegt es troft/wider des Ges fenes fchrecken / auff Gottes gnabe/ und wircfet alfo in im ber beilige Beift bas es in folder gunerficht gu Gott bes fteben tan / vnd bes trofts fich helt/ vii in foldem Glaube Gott von bergen anruffet/ob es gleich fich noch fchwach und fündlich fület und betennet / Das beifft benn einen kindlichen Geift ems pfangen.

S. Paulus nennet aber also ein Enechtlichen und Einblichen Geift/nach ber weife/ fo noch zu feiner zeit gewons

lich war/ ba Knechte und Megbe im Baufe eines Berrn gar eigen waren, wie eine Bue / vmb fein gelt getaufft, ibe bas er mit inen mocht ombgeben, wie mit feinem eigen Dieb/ bas fie fich mus ften fur frem Berrn fürchten/ und ber ftreiche/ gefengnis und ftraffe bis auff ben tob/gewarten/ und nicht fundten fagen/an bes Berrn gut hab ich fo viel/ bas mir gehoret / vnd er mir geben mus etc. Sondern muffen alfo bencfen Bie musich allein vmbe brot bienen/ und nichtes benn ber schlege gewarten, ond bagu leiben / bas mich mein Gerr ausftoffet/ und einem andern wider ver teuffet / wenn er wil. Ond also nimer tein gewisse hoffnung kundten haben/ von solcher furche und gefengnie und

totales / configurations

muffen .

melf ber

Snaden rii dis Gebets.

Soch. 12.

liba liebe

swang los zu werden Solchen Enechtlichen / gefangen / enaftlichen/ ungewiffen Geift (fpriche

er babt ir nu nicht / ba jr imer muftet in forgen bes gorns und verdammisles ben/wie Mofes Volch/vnd was vncer bem Gefen ift/ Sondern jr habt nueis nen feinen/ freien/ gewiffen/ getroften Biell Geift / ale ein Bind hat gegen feinem Gol Dater / ba jr nicht burffet fürchten/ bas Gott mit euch gurnen / obereuch verftoffen und verdamnen wolle/Denn fr habt ben Geift feines Sons (wieer broben / vnd Galat. 3. auch fagt) in ewerm hergen/ bas jr wiffet/bas jr im Baufe bleibet/ und bas Erbe ench fols gen fol/ und euch bes/ als bes ewern/ troffen und rhumen muget

20n diefem Eindlichen Geift/ item/ mas ba beiffe/ baser foricht/burd) welchen wir schreien/21bba/lieber Das ter/hab ich weiter gesagt vber die Epis but fel/Galat. 3. Da er anch gleich ber fels ben wort brauchet. Burglich/Esift hiemit beschrieben die Braffe des Keichs Chrifti/ vnd bas eigentlich werdf/vnd ber rechte bobe Gottes bienft fo in ben Gleubigen der heilige Geist wirchet/ Memlich/ der trost/ badurch das bert von schrecken und furche der Gunde erloset/3u friede geseigt wird/ Ond das hernlich anruffen / fo von Gott im Glauben erhorung vnd hulffe wartet/ Welcher burch bas Gefen vnd eigene heiligkeit keines kan geschehe Denn ba mit tompt ber Menfch nimermehr ba 3u/ bas er tunde rechten gewiffen troft

(chepffen

Zinechtlicher Geift aus Deni Gefen.

Buangelif .

